

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt Elsfleth und Umgebung. 1933-1940 1934

24 (24.2.1934)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-892556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-892556)

Lenzwerder. Beim Handballspiel in Lenzwerder zwischen Jungvolf Berne und Deichshausen fanden sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. In der 1. Halbzeit stand das Spiel 1:1. Doch in der 2. Halbzeit konnte Deichshausen noch ein 2. Tor schießen, so daß das Spiel 2:1 endete. Das Deichshausener Jungvolf hat somit die Stammschifferschaft in Handball errungen. Am nächsten Tag fuhr die freizeithelfende Mannschaft dann nach Nordenham, um dort zu spielen. Die Nordenhamer waren ihnen nicht gewachsen, sie unterlagen mit 2:1 Toren.

Oldenburg, 22. Februar 1934. Zentralviehmarkt. Amtlicher Marktbericht. Ferkel- und Schweinemarkt. Auftrieb: Insgesamt 537 Tiere, nämlich 507 Ferkel und 30 Käuferschweine.

Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität:

Ferkel, bis 6 Wochen alt	8.00—11.00 RM
Ferkel, 6—8 Wochen alt	11.00—14.00 "
Ferkel, 8—10 Wochen alt	14.00—18.00 "
Käuferschweine, 3—4 Monate alt	20.00—26.00 "
Käuferschweine, 4—6 Monate alt	26.00—33.00 "

Größere Käuferschweine entsprechend teurer. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: Leicht belebt.

Oldenburg. Beim Umladen der Postgegenstände auf einen kleineren Wagen wurde Mittwochabend bald nach 20 Uhr auf dem Bahnhof zu Cloppenburg ein Geldbeutel mit beträchtlichem Inhalt entwendet. Er enthielt 4 Geldbriefe und 7 Einschreibebriefe und zwar 1. einen Geldbrief Nr. 181 nach Oldenburg über 4700 RM (1000 RM in Hundert-RM-Scheinen, 1500 RM in Fünfzig-RM-Scheinen und 2200 RM in Zwanzig-RM-Scheinen), 2. einen Geldbrief Nr. 180 nach Berlin mit 100 RM Wertangabe, enthaltend 200 RM in Steuergutscheinen und 648 RM in Zinsvergütungsscheinen, 3. einen Geldbrief Nr. 179 nach Oldenburg mit 100 RM Wertangabe, enthaltend 4000 RM in Fünfzig-RM-Scheinen, 3000 RM in Zwanzig-RM-Scheinen, 20 RM in Zehn-RM-Scheinen, sowie ein Geldstück zu 20 RM, 4. ein Wertstück Nr. 912 nach Oldenburg mit 200 RM Wertangabe, Inhabt 120 Gulden, 18 Dollars, sowie Winterhilfs- und Steuergutscheine und 2 Wechsel. Die Einschreibebriefe, welche die Aufgabennummern 92 bis 95 und

373 bis 375 trugen, enthielten hauptsächlich Steuergutscheine, Schecks und Wechsel in beträchtlicher Höhe, sowie ein Sparbuch.

Westerfele. August Hinrichs' „Swienstomödie“, dieser größte deutsche Theatererfolg der letzten Jahre, wird verfilmt. Am Sonntag weilte der Dichter mit zwei Herren der Fröhlich-Filmgesellschaft im Zwißchenahner Bauernhaus, um sich hier das „Milieu“ anzusehen. Am Montag wurde dann nach Westerfele und den Dörfern Halstrup und Hollwege, im Anschluß daran Ohrwege, Querenfele und Dänikhorst ein Besuch abgestattet, um den Berliner Film-Fachleuten verschiedene typische ammerländische Dörfer vor Augen zu führen. Besonders eingehend besichtigt wurde das schöne große, 1861 erbaute Bauernhaus von Hausmann Chr. Ahrens in Halstrup, das in seiner ganzen Anlage noch den Typ des ammerländischen Bauernhauses mit am reinsten vertritt. Diese Anlage wird bei der Fertigstellung des Films wesentlich mit als Vorbild dienen. Im übrigen wird Wieselstele, der alte Stammsitz der Hinrichs'schen Familie, Schauplatz der Handlung werden.

Wilhelmshaven. Der Oberbürgermeister der Stadt Königsberg hat dem Kreuzer „Königsberg“ einen Bronzeabguß des Tauffpruches, den Oberbürgermeister Dr. Körbe am 12. Dezember 1905 dem ersten Kreuzer „Königsberg“ beim Stapellauf in Kiel mit auf den Weg gab, geschenkt mit dem Wunsch, daß diese Gedenktafel der Schiffsbesatzung, Offizieren wie Mannschaften, immer eine ernste Mahnung an den heldenmütigen Geist, der die Befähigung dieses Kreuzers „Königsberg“ in Not und Tod auszeichnete, und ein Sinnbild der Verbundenheit mit ihrer Vaterstadt sein möge. Der Tauffpruch, der auch der dritten „Königsberg“ bei ihrem Stapellauf am 26. 3. 1927 in Wilhelmshaven gewidmet wurde, hat folgenden Wortlaut: „Viel dem Feinde Trutz, Sei dem Vaterland Schutz, Und — Treu bis in den Tod, In Kampf und Not, Sei stets deiner Mannschaft höchstes Gebot!“ Die jetzt dem Kreuzer „Königsberg“ übergebene Bronzeplatte trägt dieselben Spruch mit dem Königsberger Wappen in der linken Ecke und einer weiteren Inschrift am Fuße der Tafel mit folgendem Wortlaut: Tauffpruch am 12. 12. 05 in Kiel dem ersten Kreuzer „Königsberg“ gewidmet, der am 11. 7. 1915 im Aufstiege, Deutsch-Ostafrika, heldenhaft kämpfend einer Uebermacht erlag

Am 26. 3. 27 in Wilhelmshaven erneut der „Königsberg“ gewidmet.

Sollen. Die von dem Wasserbauamt durchgeführten Arbeiten am Ettefief in der Nähe Fißlum beschäftigten zur Zeit etwa 300 Arbeiter. Diese Begräbnisarbeiten wird das ganze Ufer entwässert. Bei den Arbeiten stieß man in der Gegend von Cammerstehn auf bedeutende prähistorische Funde, die von Baurat Schulemann festgestellt wurden. vorläufigen Ansichten nach handelt es sich hier um uralte Siedlung, die bei den Arbeiten im Ettefief gefunden wurde. Grundmauern traten zutage, feste Fundamente. Außerdem wurden Beile, Knochen zutage gefördert.

Sage. Ältere Leute haben zum bequemeren richten über ihrem Bett ein sog. „Nichteraut“ hingehängt. In einem solchen Tau hätte sich in einer benachbarten Ortschaft fast ein kleiner Junge erhängt. Auf Wunsch war er noch eben in der Großmutter Bett aufgehängt worden. Als es nach einiger Zeit in der Schlafkammer verträglich ruhig geworden war, begab sich die Mutter dorthin und fand zu ihrem Schrecken den Kleinen dem Halse auf dem Handgeiß des Taus hängend. Im Spiele hatte das Kind den Kopf durch die Öffnung gesteckt und war dann auf die Arie gefallen, so daß ein Loskommen nicht mehr möglich war. Es hätte noch einiger Augenblicke bedurft, und das Spiel des halb beknüppeltes kleinen Jungen hätte mit dem Tode geendet.

Meppen. Die Zollaufsichtsstelle Schöningh hielt ein holländisches Auto an, in dem sich ein holländischer Tabakhändler befand. Seine Papiere waren in Ordnung, als man aber die Rückenlehne des Kabrioletts und die Zwischenwände der Karosserie näher ansah, entdeckte man, daß diese ganz mit kleinen 50 Gramm-Päckchen holländischer Tabaks ausgefüllt waren. Man brachte insgesamt 10 solcher Päckchen zum Vorschein. Als man noch mit Feststellungen beschäftigt war, erschien mit einem weiteren Wagen ein Kompanion des Schmugglers. Beide wurden nach Sicherstellung der Waren in das Gefängnis Meppen eingeliefert.

Amtsvorstand des Amtsverbandes Wesermarsch

Brake, den 14. Februar 1934

Für den südlichen Bezirk des Amtsverbandes (Siedingen, Moorrien, Elsfleth) ist die Stelle eines Vollziehungsbeamten zu besetzen.

Bewerber, möglichst Motorradfahrer, wollen ihre Gesuche bis **spätestens zum 26. Februar 1934** bei uns einreichen. Geeignete Schwerbeschädigte und Versorgungsanwärter genießen den Vorrang. J. W.: gez. F. H. y e n.

Düngekalk — Negkalk

habe ich aus eintreffender Ladung noch abzugeben und bitte um rechtzeitige Bestellung

Chr. Rülken, Elsfleth a. d. W., Telefon 373

Weißer Woche
vom 26. Februar bis 3. März
Nur Qualitätsware
Bekannt billige Preise
Th. v. Freedon

Die Februar-Pfundsammlung des Winterhilfswerks

findet am heutigen Sonnabend und am Montag nächster Woche statt.

Um rege Beteiligung wird herzlich gebeten.

Pünktliche Ablieferung durch die Geschäftsleute am **Dienstag, 27. Februar.**

Verein der Freunde der Seefahrtsschule zu Elsfleth e. V.
Elsfleth, den 22. Februar 1934.

Die Hauptversammlung

findet **Montag, den 5. März, 20 Uhr**, im Gasthof „Zum schwarzen Kopf“ statt. Die Vereinsmitglieder werden dazu freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Vortragsabende und sonstige Veranstaltungen.
5. Voranschlag.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 25. Februar

Heldengedenktag

10 Uhr: Gottesdienst

Danach Kindergottesdienst

Kollekte für die Kriegsgräberfürsorge und zur Vinderung von durch den Krieg entstandener Not.

Der Stahlhelm Bund der Frontsoldaten

Ortsgruppe Elsfleth

Kirchgang

am Heldengedenktag

Antreten 1/4 vor 10 Uhr bei Kruse

Der Ortsgruppenführer

C. C.

Sonnabend

Diele

Es ladet ein **R. Peterek**

Der Vereinsführer

Handelskursus

an der kaufm. Berufsschule Elsfleth

Ostern beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen bei dem unterzeichneten Schulleiter.

Freistellen für minderbemittelte Schüler.

H ö p t e n

Samenkauf ist Vertrauenssache!

Blumenz und Gemüse:

S ä m e r e i e n

in bekannt bester Qualität

Gartenbaubetrieb Fr. Orth, Fernsprecher 361

Tivoli-Tonlichtspiele

Sonnabend und Sonntag, 20 1/2 Uhr

hansalbers

f.p.1-

antwortet

nicht--

Ufa-Ton-Woche

Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Vorstellung

Ruhr-Eiform-Briketts
der ideale Hausbrand
Verlangen Sie von Ihrem Kohlenhändler
Ruhr-Eiformbriketts

Klein-Eiformbriketts
Wallnußgröße (etwa 15 g schwer) für Küchenherd, Wasch- und Kochkessel, Kachel- und Badeöfen

Anthrazit-Eiformbriketts
Hühnereigröße (etwa 50 g schwer) in der Hauptsache für Stubenöfen

Der Stahlhelm Bund der Frontsoldaten
Ortsgruppe Elsfleth
Kirchgang
am Heldengedenktag
Antreten 1/4 vor 10 Uhr bei Kruse
Der Ortsgruppenführer
C. C.
Sonnabend
Diele
Es ladet ein **R. Peterek** Der Vereinsführer

„Zum Deutschen Hause“
Heute, Sonnabend
Tanzkränzchen
Eintritt 50 Pfg., Tanz frei
Es ladet freundlichst ein **Hermann August**

In der Nacht vom 20. zum 21. Februar 1934 verstarb
SS-Gruppenführer
Siegfried Seidel-Dittmarsch
Inspekteur Mitte der Obersten SA-Führung Mitglied des Reichstages, Preußischer Staatsrat Major a. D. des ehem. preußischen Infanterieregiments 48
Ritter hoher Kriegsauszeichnungen nach kurzen, schwerem Leiden im 48. Lebensjahre. Mit ihm, einem hervorragenden Soldaten und einem Mann von lauterem Charakter, verliere ich und mit mir die SA einen der Besten.
Nach langjähriger Verwahrung im Kampf, zu neuen großen Aufgaben berufen, ist ein treuer Kamerad aus schaffensreichem Leben aus unjener Reihen abberufen worden.
Ehre seinem Andenken!
Seine Ehre hieß Treue!
gez.: **Ernst Nöhm**
Stabschef der SA.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Fritz Fiedler und Frau
Mariechen geb. Nienaber
Elsfleth, 14. Februar 1934
Gleichzeitig herzlichen Dank für erwiesene Aufmerksamkeit